



IDENTITÄT UND GESTALT

Fassade und Materialisierung

Die Neubauten reagieren im Ausdruck zur heterogenen Umgebung mit einer selbstverständlichen Zurückhaltung, welche gleichwohl an Bauten aus der Gartenstadt erinnert. Die Häuser sind zur Nachbarschaft hin vertikal gegliedert. Die Fassade wird durch eine in ihrer Erscheinung leicht wirkende Holzkonstruktion, welche die privaten Balkone vom Erdgeschoss bis zur Traufe durchlaufend zusammenbindet, vertikal gegliedert. Zum Innenhof hin werden die vertikalen Balkonstrukturen durch horizontal durchlaufende Brüstungselemente ergänzt und bindet die Fassaden zum Hofraum als Einheit zusammen. Die Fassaden bestehen aus mineralisch verputztem Dämmbackstein, der in einem dunklen Rosarot gestrichen wird. Die Balkontürme sowie die Absturzsicherungen der Fenster sind mit hellgrau lasierten Holzelementen und naturfarbenen Spenglerdetails gestalterisch zusammengebunden. Die Holz-Metallfenster sind aussen aus natur-eloxiertem Aluminium. Im Erdgeschoss begleiten die nach unten geführten Doppelstützen aus Holz den Laubengang. Dieses Motiv soll an die inventarisierte Siedlung Espenhof Süd vis à vis der Strasse erinnern und räumlich den siedlungsinternen Hofraum fassen. Die kompakten Treppenhäuser sind durch gestrichenen Sichtbeton sowie Holzhandläufe geprägt. Farbige Akzente schaffen Orientierung. Die Wohnungen sind durch eine zeitgenössische und gleichwohl einfache Materialpalette geprägt. Der Parkettboden besteht aus Eiche. Die Schreinerarbeiten sind in hellen, fein aufeinander abgestimmten Farben gestaltet. Die Fenster sind in einem hellen Grauton gestrichen. Im Bereich der Loggien sind textile Fallarmmarkisen, im Bereich der Schlaf- und Wohnräume Rafflamellen vorgesehen.